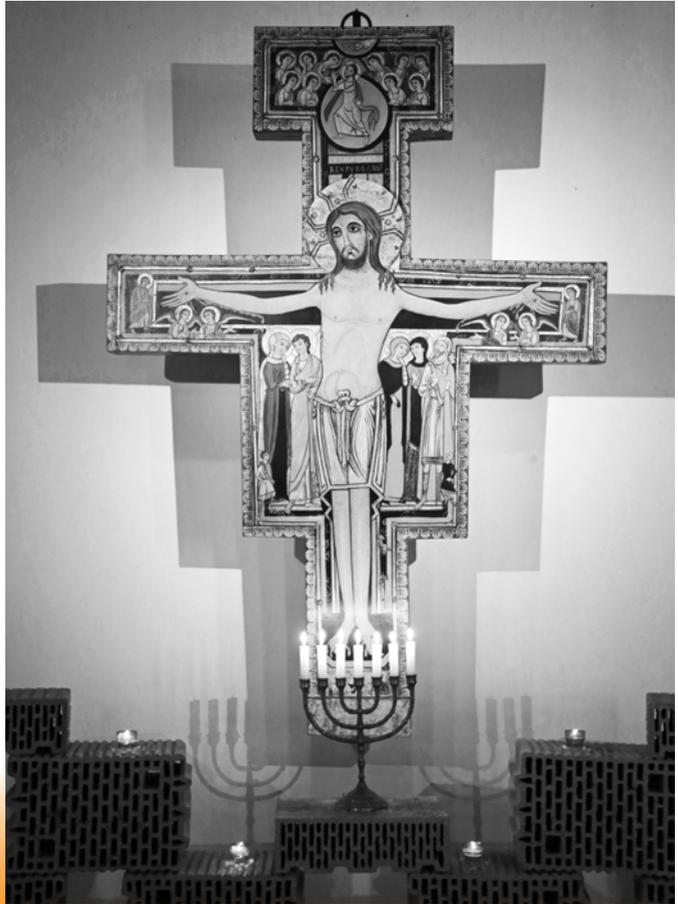


echo der stille

Leben
steckt
an



Inhalt: Osterrückblick - Gedanken zum Tod von P. Karls Bruder
Bischofsbesuch und SpiriNight
Leben mit unseren Flüchtlingen
Unsere finanzielle Situation
Kursübersicht Sommer 2016

Liebe Freundin, lieber Freund!



Jedes Jahr erscheint es wieder wie ein Wunder: Was abgestorben scheint, kann so ganz plötzlich und mit einer Geschwindigkeit wachsen. Anderes lässt sich Zeit, und sprießt dann ganz zart und zaghaft wieder. Die Natur kann uns so viel zeigen ...

Von dem, was ich im Außen sehe, darf ich mich ruhig anstecken lassen, um Ausschau zu halten, was in mir wachsen und werden möchte.

Leben steckt an

Es ist wieder Mai, und alles sprießt und wächst. Jedes Jahr erscheint es wieder wie ein Wunder: Was abgestorben scheint, kann so ganz plötzlich und mit einer Geschwindigkeit wachsen. Anderes lässt sich Zeit, und sprießt dann ganz zart und zaghaft wieder. Die Natur kann uns so viel zeigen. Die Blütenpracht, die Farben,... Von dem, was ich im Außen sehe, darf ich mich ruhig anstecken lassen, um Ausschau zu halten, was in mir wachsen und werden möchte. Auch Träume und Visionen darf und soll ich wieder rausholen aus dem Winterschlaf. Mir hilft es, auch wenn es mir vorerst gar nicht so leicht fällt, wenn ich mich eine gewisse Zeit zurückziehe aus dem Alltag, einen Ort aufsuche, wo ich ganz auf mich hinspüren kann. Ich bin überzeugt, dass dies ganz wichtig ist. Und wir finden unsere Vorbilder auch in der Bibel. Mir diese Zeit wirklich zu nehmen ist gar nicht einfach. Ich bin oft

gefangen in meinen Mustern und Gewohnheiten.

Zu Ostern haben wir Auferstehung gefeiert – das hat mit aufstehen zu tun, immer wieder, mich immer wieder mit mir und anderen versöhnen, aufstehen, weitergehen, Neues wagen, mich einsetzen für... Es tut gut zu wissen, dass wir nicht alleine gehen müssen. Manchmal brauchen wir es nur wagen zu beginnen – dann gehen andere mit, oder der/die andere kommt dann auf mich zu. Wenn ich mich für etwas oder jemand einsetze, kann das auch einmal unbequem werden - vielleicht ist das die Konsequenz davon.

Bischofsbesuch

In der Karwoche hat uns unser Bischof Wilhelm Krautwaschl besucht. Auf die Frage was er so zum Haus der Stille sagt, meint der Bischof: „Gut, dass es das Haus der Stille gibt, sonst müssten wir es erfinden“. Das hat mich/uns sehr gefreut und ermutigt, zusätzlich zu unseren Erfahrungen und Rückmeldungen,

dranzubleiben an dem Weg, sich für die Menschen einzusetzen. Und im weiteren Gespräch hat uns der Bischof ermutigt, weiterzudenken, weiterzugehen. Der Bischof ermutigt uns, wenn wir im Rahmen des Evangeliums zu handeln versuchen, nicht auf die Erlaubnis von Rom oder des Bischofs zu warten. Sondern uns einzusetzen, und dass wir durchaus verschiedene Wege gehen können, wenn wir nur unserer Sendung treu folgen. Und dass wir auch in der Frage der Politik und im Umgang mit Flüchtlingen nicht zurückschrecken, sondern uns einbringen sollen. Dass die Bereitschaft zur Hilfe immer da sein muss, auch wenn wir nicht immer helfen können.

Wir stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen, und wollen dies auch leben. Gemeinsam!

Aktuelles rund ums Haus

Seit ziemlich genau einem Jahr steht in unserem Umfeld eine kleine Einsiedelei, eine Poustinia, für die Gemeinschaft und die Gäste zur Verfügung. Hier haben wir die Möglichkeit, einige Tage ganz in die Stille und ins Gebet zu gehen. Wer dies tun möchte, möge sich melden.

Wer es nicht ganz so zurückgezogen mag, aber doch auch die Stille und den gestalteten Raum erspüren möchte, der ist im übrigen Haus und Garten gut beraten. Auch die Wanderwege laden zum Gehen, Nachsinnen und Verweilen ein. Einfach da sein und dem Leben nachspüren. Wieder Kraft und Freude für den Alltag mitnehmen!

Dieses Mal bitte ich wieder ganz besonders, ob du uns auch finanziell unterstützen kannst. Wir haben uns entschieden, den Sanitärstrang im Haupthaus (ältester Teil) zu erneuern – bevor es zu einer unliebsamen Überraschung kommt. Gleichzeitig werden wir das Bad im Parterre so umgestalten, dass die Dusche auch mit dem Rollstuhl befahrbar ist.

Viele andere kleinere Arbeiten warten auf uns in der Aktionswoche, die wir übers Jahr nicht schaffen. Wenn du mithelfen kannst, dann melde dich bitte! Diese Woche findet von 26. Juni bis 3. Juli statt. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es sehr viel Freude macht, gemeinsam diese Arbeiten zu tun, zu beten, sich am Abend auszutauschen, und es ist auch anschließend sichtbar und hoffentlich auch hörbar (z.B. Türdichtungen), dass hier viel getan wurde.

Neu in unserer Gemeinschaft sind Benjamin Seidl (Zivildienstler) und Feridoon Heydari aus Afghanistan.

Zu unserem neuen Liederbuch wird es auch bald eine erste CD geben, im nächsten Jahr noch zwei weitere.

Im Herbst wird es eine etwas andere Art von „Pilgern am Franziskusweg“ geben. Wenn es dich interessiert, erfährst du auf Seite 28 Näheres.



Maria Grentner,
Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Benjamin Seidl

Geboren am 16.7.1993; absolvierte Ausbildungen: Glasfachschule Kramsach, Meisterklasse für Keramik (Ortweinschule Graz), ehrenamtliche Tätigkeit im Tageshospiz Graz.

Nach einer langen Zeit in der Stadt bin ich froh, wieder Landluft zu schnuppern und meinem inneren Bedürfnis nach Ruhe hier nachgehen zu können. So vielen verschiedenen Menschen mit den unterschiedlichsten Beweggründen bin ich hier im Haus der Stille schon begegnet, und ich freue mich auf alle, denen ich noch begegnen werde.



Feridoon Heydari

Ich wurde am 6.4.1997 geboren. Ich komme aus Afghanistan und habe 6 Brüder und 3 Schwestern. Meine Eltern leben in Afghanistan - Herat.

Meine Hobbies sind Musik hören, spazieren gehen und Radfahren. Mein Wunsch ist es, Mechatroniker zu werden. Am 17.3.2016 bin ich in das Haus der Stille gekommen.

LeserInnen-Echo

Heut früh hab ich das Februar – Echo gelesen und wieder einmal festgestellt: Ja, da sind Schwestern und Brüder im Glauben, die meine (Glaubens-) Sprache sprechen, die unterwegs sind auf dem Weg der Nachfolge, den ich zu gehen versuche. Ich hab mich so sehr über Euch, Eure Beiträge, Berichte gefreut: Maria Grentner (Du kennst mich –noch- nicht persönlich) Dein Editorial, Dein persönliches Leben, Deine Funktion als Hausleiterin so lebendig in der Kommunikation mit dem Evangelium, die greifbare Tiefendimension in den Leitgedanken für die Vereinsmitglieder von Wolfgang Stock: „in tätiger Ruhe und geruhsamer Tätigkeit“, und Hans Waltersdorfer zur „Pforte der Barmherzigkeit“: „Endlich biblisch – theologisch fundierte Aussagen, die Gemeinsamkeit der abrahamitischen Religionen - „Im Namen Gottes des Allerbarmers“ – endlich jemand, der darauf hinweist! Euch ist es zuzutrauen, dass Ihr das grundlegende Buch von Walter Kardinal Kasper lest: „Barmherzigkeit. Grundbegriff des Evangeliums – Schlüssel christlichen Lebens“. Und, und, und...

Habt Dank, Pax et bonum! E.S.

Bischofsbesuch

„Wenn es das Haus der Stille nicht gäbe, müsste man es erfinden!“, sagte der steirische Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bei seinem Besuch am Montag der Karwoche im Haus der Stille. Diese Begegnung, zu der wir ihn eingeladen hatten, sollte auch die Gelegenheit zu einem gegenseitigen näheren Kennenlernen bieten.



Nach einem gemeinsamen Gottesdienst nahm sich der Bischof Zeit, die anwesenden Gemeinschafts- und Vorstandsmitglieder, MitarbeiterInnen und auch einige Gäste kennenzulernen. Besonders beeindruckt zeigte er sich von der Einfachheit im Haus der Stille.

Wenige Tage später sagte er in einem Interview mit der „Kleinen Zeitung“ anlässlich des ersten Jahrestages seiner Ernennung, dass er in diesem Jahr sehr viel in der Steiermark herumgekommen sei und dabei die Kirche neu und in einer großen Vielfalt kennen gelernt habe. Ein kleiner Mosaikstein war dabei sicher auch das Haus der Stille.

Am Beginn der Begegnung erinnerte Hausleiterin Maria Grentner daran, dass uns in diesem Jahr besonders auch das „Jahr der Barmherzigkeit“ mit unserer Diözese verbindet - ist das Haus der Stille doch einer von 39 Orten in der Diözese, die als besondere „Pforte der Barmherzigkeit“ ausgewiesen sind. Und erst wenige Tage vor dem Bischof war die Junge Kirche der Steiermark mit ca. 500 Firmlingen anlässlich der „Spiri-Night“ zu Gast im Haus der Stille.



Im Verlauf des Gesprächs ermutigte uns der Bischof, das in unser Leben und Wirken umzusetzen, was wir als dem Evangelium gemäß erkennen würden. Wichtig sei es vor allem, unseren ursprünglichen Sendungsauftrag nicht aus den Augen zu verlieren, aber immer zu fragen, wie er ins Heute zu übersetzen sei.

Hans Waltersdorfer



Brot, Kreuz und Licht

Ein Rückblick auf die Ostertage im Haus der Stille

Das Ostertreffen wurde diesmal vom Schweizer Religionspädagogen Karl Furrer begleitet, der uns in seinen vormittäglichen Impulsen in meditativer und kreativer Form die Grundsymbole der österlichen Tage erschloss. So war dann das Erleben eben dieser Symbole in der Liturgie der jeweiligen Tage noch dichter und intensiver.

Einige TeilnehmerInnen brachten es auf den Punkt: Die Feier der österlichen Tage wird zu einem ganz besonderen Erlebnis, wenn man ganz dabei ist, als wenn man zu Hause mitten im Alltag nur punktuell zu den Liturgiefeiern fährt.

Sehr intensiv hat sich Lisi Waltersdorfer, die in diesem Jahr die Osterkerze gestaltet hat, dabei mit dem „Jahr der Barmherzigkeit“ auseinandergesetzt und uns die Gestaltung der Osterkerze auch in ihrer Predigt am Ostersonntag erschlossen. Hier einige Auszüge daraus:

Viele Gedanken haben mich in den Wochen vor Ostern zur Gestaltung dieser Osterkerze für das Haus der Stille geführt. Es hat mich intensiv beschäftigt und erfüllt, etwas von dem, was mir persönlich wichtig ist, in ein Bild zu fassen.

Die Idee des Papstes, dieses Jahr zum Jahr der Barmherzigkeit zu erklären, war wohl in zweifacher Hinsicht wichtig: zum einen hat er einer zutiefst biblischen Redeweise von Gott Aufmerksamkeit verschafft. Altes und Neues Testament sind geprägt vom Bild eines Gottes, der sich den Menschen und seiner Schöpfung mit bedingungsloser Liebe in andauernder Haltung zuwendet. Zum anderen hat der Papst ein Wort in den Mittelpunkt gestellt, das die Kraft hat, Menschen und ihre Beziehungen zu verändern. In einer Zeit, in der sich der Ton in der öffentlichen



Auseinandersetzung verschärft, muss die biblische Botschaft von der Barmherzigkeit zum Kompass für das eigene Denken und Handeln werden. (teilweise zitiert aus der Zeitschrift „Bibel heute“ zum Jahr der Barmherzigkeit, 1. Quartal 2016)

Aus dem offenen Tor steigen drei Schriftbänder auf. Drei Schriftbänder in drei verschiedenen Blautönen in drei verschiedenen Sprachen. Es sind die Sprachen der drei monotheistischen Weltreligionen: Hebräisch für das Judentum, in unserem Fall Deutsch für das Christentum und Arabisch für den Islam. Die Schriftbänder sind verschlungen, verbunden, berühren einander und haben doch ihren eigenen Weg. Manchmal liegt das Band obenauf, dann ist es wieder verdeckt.

Nur eine Schrift wird für die meisten von uns lesbar sein und sich dadurch offenbaren. Die

zwei anderen Schriften sind fremd und geheimnisvoll. Was mag da geschrieben sein? Wer zeigt mir einen Weg in dieses Unbekannte?

Die Schriften sind im selben glänzenden Gold gehalten – es sind heilige, vielleicht göttliche Zeichen, unberührt und herausgehoben von Angst, Krieg, Terror, Tod.... Keine Schrift, keine Sprache ist besser, steht über der anderen, bekämpft die andere.

Auf dem zuunterst liegenden Band in Dunkelblau sehen wir die hebräischen Worte

יהוה אל רחום

Jahweh El Rachum

auf dem hellblauen Band in deutscher Sprache

barmherzig –
wie Gott mir so ich dir

und auf dem mittelblauen Band auf Arabisch

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Bismillahi rahmani rahim

Durch die Verschlingung und Verbindung der drei Bänder entsteht aber auch Verwirrung, Durcheinander. Welcher Buchstabe gehört wohin? Die drei Sprachen fließen zwar auf ihrem jeweiligen blauen Band wie auf einem Strom dahin, manche Buchstaben ragen aber darüber hinaus oder greifen in das andere Band oder in einen „fremden“ Buchstaben hinein. Die drei Religionen sind verbunden und verschlungen in ihrem Glauben an den einen Gott, aber genau so viel gegenseitiges Unverständnis ist oft da. Die Buchstaben bilden ein vordergründiges Durcheinander, ein Sprachengewirr. Wenn man sich aber die Mühe macht, genauer hinzusehen, dahinterzublicken und Wege zu suchen, dann offenbart sich in aller Verschiedenheit das Verbindende, das Goldene, das Göttliche.

Barmherzigkeit ist also ein Motiv, das Juden, Christen und Muslime in ihrem Glauben verbindet.

Lisi Waltersdorfer



Gedanken zum Tod meines Bruders _____

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung Gnade

Im letzten „echo“ haben wir auch die Nachricht vom Tod von P. Karls Bruder Fritz gebracht. P: Karl hat dazu folgende Gedanken verfasst:

Mein leiblicher Bruder ist nach knapp vier Monaten im Koma auf der Intensivstation in Wien Hietzing gestorben. Ich möchte euch an meinen Abschiedsgedanken beim Begräbnis teilhaben lassen, denn ich habe in dieser Zeit am Krankenbett viel gelernt.

Mein Bruder Fritz wurde im Februar 1945 geboren, Er hat es in seinem Leben nicht leicht gehabt. Nach Volks- und Hauptschule hat er Elektriker gelernt und sein ganzes Leben gut gemeistert. Im Juni 2015 hat er sich erstmals eine schöne Wohnung gemietet! Und hat sich sehr darauf gefreut, hier selbständig seinen Lebensabend zu verbringen.

Aber dann kam die Krankheit: Fritz hat zwei Tage vor der Operation vor einer Spezialuntersuchung bei einem Spaziergang zu mir gesagt: „Gut sieht es nicht aus, haben die Ärzte gesagt.“

Bevor er operiert wurde und es sich schon abzeichnete, dass es eine schwere Operation wird, haben wir auch über Sterben und Begräbnis geredet. Es war ein vertrautes Gespräch zwischen Brüdern. Er hat gewusst, dass es zu Ende gehen könnte. Es hat ihm keine Angst gemacht. „So ist eben das Leben!“, war seine Erklärung.

Und dann kamen wir auf das Begräbnis zu sprechen: Ich wollte von ihm hören, ob er irgendeinen

Wunsch betreffs Ort und Art des Begräbnisses hätte. Seine einzige Antwort war: „Um mein Begräbnis brauchst du dich nicht zu kümmern, das zahlt die Stadt Wien.“ - Ich habe ihm gesagt, dass ich das sicher nicht aushalte, dass er in einem Armengrab begraben wird. Seine Antwort war nur: „Du Depp du!“ Nach einer achtstündigen Operation war er dann fast vier Monate im Koma. Es war für mich nicht einfach, wöchentlich zweimal je eineinhalb Stunden am Krankenbett zu sitzen fast ohne irgendeine besondere Kontaktäußerung.

Zunehmend hat mich die Frage beschäftigt: „Warum lassen wir Menschen nicht sterben?“

Wir sprechen im Glauben oft vom Heimgang des Menschen - warum verhindern wir so lange wie möglich den Heimgang? Wir bemitleiden Menschen, deren Angehörige gestorben sind. Wir müssten ihnen oft gratulieren, dass einer heimgehen konnte, dass er/sie vom Leiden erlöst ist.

Wer mit Sterbenden zu tun hat, weiß heute, dass das Gehör das letzte ist, das er verliert, auch wenn er schon lange nichts mehr redet. Daher war ich der Meinung, man muss vorsichtig sein, was man in der Gegenwart eines schwer Kranken redet. Man darf in der Gegenwart des Patienten nicht über die Aussichtslosigkeit

seines Zustandes reden, denn er hört noch alles.

Ich hatte in meinen über 25 Besuchen auf der Intensivstation den Eindruck, dass diese sehr gut organisiert ist. Ich hatte immer die Möglichkeit, mit einem Arzt ausführlich zu sprechen. Ich habe auch schon andere Erfahrungen gemacht.

Bei einem dieser Gespräche in der vierten Woche haben die anwesende Ärztin und ich wieder darüber gesprochen, welche Aussichten es für Fritz gibt: Ihre Antwort war: „Sie sehen hier acht Patienten in der Intensivstation, und keiner hat so gesunde Organe wie ihr Bruder.“ Damit war mir klar, dass er vermutlich nicht sterben wird können. Aber was sind seine Lebensperspektiven? „Er kann sicher nicht in seine private Wohnung zurückkehren, wird immer bettlägerig sein, wird 24 Stunden Pflege brauchen. Er wird immer eine Kanüle brauchen und auch künstlich ernährt werden.“ Ich hatte den Eindruck, dass die Ärztin dies alles

eigentlich nicht so sehr mir, sondern mehr dem Fritz gesagt hat - wissend, dass er es hört und versteht.

Und da bin zur Erkenntnis gekommen: Ein schwer Kranker braucht Entscheidungshilfen, damit er sich für das Leben oder auch für das Sterben entscheiden kann! Man darf ihm das nicht verheimlichen!

Als er dann begann, in kleinen Portionen wieder wach zu werden, hat er am Anfang mitgeholfen, alle auf der Station haben sich gefreut, dass es nun aufwärts geht. Aber dann hat er begonnen, sich gegen alle lebensfördernden Maßnahmen zu wehren: Er hat immer wieder alle Schläuche herausgerissen, hat sich gegen die Physiotherapeuten gewehrt, er hat mir und auch einem Arzt eine Ohrfeige gegeben usw.

Bei meinem letzten Besuch habe ich ihm noch gesagt, dass er heimgehen darf! Drei Tage später ist er dann gestorben.

P. Karl Maderner

Das aktuelle Buch

Erwin Kräutler,

Habt Mut! Jetzt die Welt und die Kirche verändern

Verlagsanstalt Tyrolia, Innsbruck 2016, ISBN 978-3-7022-3508-6

In einfacher Sprache und lebendigem Stil reflektiert der langjährige Bischof vom Xingu in Brasilien die Situation einer Welt, die sich in den letzten Jahrzehnten sehr grundlegend verändert hat. Inspiriert von der Bibel, seinen 50 Jahren Erfahrung als Seelsorger und Bischof in Brasilien sowie vom Zeugnis und der Verkündigung von Papst Franziskus benennt Dom Erwin sieben Stoßrichtungen für eine persönliche Neuorientierung und für eine überlebensfähige Welt.

Ein Buch, das zum Nachdenken anregt und wichtige Impulse zum eigenen Handeln gibt.

SpiriNight im Haus der Stille

Bereits zum dritten Mal war am Wochenende vor dem Palmsonntag wieder die Junge Kirche mit der regionalen „SpiriNight“ im Rahmen der Firmvorbereitung zu Gast im Haus der Stille.



24 verschiedene Stationen bzw. Workshops im und rund um das Haus der Stille boten an diesen beiden Abenden den insgesamt 500 Firmlingen und ihren Begleitern



ein vielseitiges, kreatives, erlebnisreiches sowie meditatives Programm. Mit allen Sinnen konnten sich die Jugendlichen mit dem

Thema Firmung und Glaube beschäftigen. Das Angebot an Aktivitäten umfasste zum Beispiel ein Dinner im Dunkeln, ein meditatives Klangerlebnis im Raum der Stille, das Schreiten durch einen Gang der Sinne, gemeinsames Singen in der Kapelle und Brotbacken am offenen Feuer.

Als bewegenden Abschluss gab es einen gemeinsamen Wortgottesdienst mit dem Diözesanjugendseelsorger Thorsten Schreiber in der Franziskuskapelle.



Aktuelles

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin **Sarah Ruthofer**, die sich im letzten „echo der stille“ in die Babypause verabschiedet hat, und ihrem Freund Thomas zur Geburt ihres Sohnes **Simon Gabriel** am 19. März. Wir wünschen eurem hoffnungsvollen Nachwuchs Wachstum und Gedeihen und ein glückliches Leben und freuen uns schon auf euren Besuch.



Wir gratulieren unserer neuen Mitarbeiterin **Verena Hanifl** und ihrem Mann **Augustine Edebhagba**, die sich hier im Haus der Stille gefunden und am 9. Februar im Burgenland geheiratet haben. Wir wünschen euch viel Glück und Freude auf eurem gemeinsamen Weg!



Folder, Plakate, Links...

Wenn du die Möglichkeit hast und bereit bist, unsere Prospekte oder unser Jahresprogramm in deinem Umfeld (Pfarrkanzlei, Kirche, Krankenhaus...) längerfristig aufzulegen, stellen wir dir gerne einen **Prospektständer** zur Verfügung - Modelle für 1 Prospekt oder für 4 Prospekte sind vorrätig.

Auch zum **Verteilen** in der Nachbarschaft, im eigenen Haus... schicken wir dir gerne eine entsprechende Anzahl unserer Prospekte oder auch unsere aktuellen Kursausschreibungen als Werbezettel oder als Plakat für den **Schaukasten**.

Bitte, ruf uns einfach an oder schick uns eine Mail oder ein Fax:

• Tel: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35 • info@haus-der-stille.at



7 Flüchtlinge, 7 Sprachen

Zu Dahir, Fahad, Abdi und Mahamed aus Somalia sind seit Dezember Mohammed Mirzaie und seine Tochter Hanya aus Afghanistan, sowie Ende März auch Feridoon zu uns gekommen.

Eine bunte Gemeinschaft in unserem Wohnhaus, zusammen mit Christine, Stefan, Benjamin, Maria und Colette. Auf sieben Sprachen schaffen wir es im Haus der Stille auch schon!

Allerdings ist mit unseren sieben Flüchtlingen die Quote der Gemeinde Heiligenkreuz bei weitem nicht erfüllt!

Alle lernen Deutsch und besuchen dazu unterschiedliche Kurse in Graz. Dahir ist schon auf dem hohen Niveau B1 und unterstützt als Dolmetscher die anderen Somalier. Hanya kann nach drei Monaten bereits dolmetschen! Wir hoffen, dass beide bald in die Vorbereitung zum Hauptschulabschluss aufgenommen werden. Da sie auch mit uns und mit den Gästen gute Kontakte haben und auch manche ehrenamtliche Privatstunde genießen dürfen, lernen die meisten ganz gut und ziemlich schnell.

Durch Hanya mit ihren 16 Jahren sind auch lustige und lebhaft Spielabende eingeführt worden, zu den Montagabenden, wo wir uns alle regelmäßig zu einem gemütlichen Austausch bei Knabbergebäck und Getränken versammeln. Mit dem Frühling möchte ich ihnen die Kultur der Steiermark ein bisschen näher bringen: Mit der Riegersburg und

der Zotterschokoladenfabrik haben wir den Anfang gemacht, die Bärenschutzklamm und manch andere Sehenswürdigkeiten folgen!

Tagsüber arbeiten alle, die es möchten, ein wenig mit der Gemeinschaft im Haus der Stille: Küchenhilfe, Geschirrabwaschen, Abendessen richten, nähen, weben, Kerzen gießen oder verzieren, Gartenarbeit... sie finden immer etwas, das sie gerne machen. Dafür dürfen sie auch ganz offiziell ein bisschen Geld verdienen: Das ist ganz wichtig! Es geht um die Würde des Menschen, für sich zu sorgen und Anerkennung für seine Arbeit zu bekommen. Gerne kochen sie auch immer wieder für uns im gemeinsamen Haus „Emmaus.“

Manche Stunden sind aber auch sehr ernst. Alle warten: auf das erste Interview, auf das Ergebnis des Interviews, auf das Ende eines Verfahrens, nach 4 bis 5 Jahren. Sie würden gerne einen Beruf erlernen und arbeiten. Und viel schlimmer noch: sie warten alle auf ein mögliches Lebenszeichen der noch im Heimatland lebenden Mutter, oder der Frau, der Geschwister, von denen sie irgendwo bei der Flucht getrennt worden sind. Manche nächtlichen Alpträume werden dann doch erzählt. Vor allem in den Anfängen schlafen die meisten wenig.

Es sind keine anonymen „Flüchtlinge“, sondern Menschen auf der Flucht vor dem Tod. Und Menschen, die auf der Flucht Todesängste, Misshandlungen, Erniedrigungen durchgemacht haben. Menschen,

denen seelische und körperliche Verletzungen zugefügt wurden. Und Menschen, die ihre Heimat sehr ungerne verlassen haben und erzählen, wie schön es dort wäre, wenn Krieg, Verfolgung und Ausbeutung aufhören würden.

Wir haben seit 1982 über 80 Flüchtlinge im Haus gehabt, aus 20 Ländern, aus Europa, Afrika, Asien, und es gab nie Schwierigkeiten, sodass wir bis jetzt keine Beschwerden von Nachbarn hatten und niemals Polizeieinsatz brauchten. Die geschürten Ängste haben keinen realen Hintergrund.

Ich kann nur sagen: **keine Berührungängste!** Diese Menschen erwarten Menschlichkeit, Unterstützung zum Aufbruch für ein Leben in der Fremde, träumen nur davon, endlich ihr Leben selber in Freiheit und Selbstverantwortung gestalten zu können.

Haben Sie es gelesen? „Während Bürgerwehren gebildet werden und sich immer mehr Menschen bewaffnen, haben wir gleichzeitig die niedrigste Kriminalitätsrate seit Jahrzehnten. Alle Deliktarten sinken, nur bei der Computerkriminalität wird es eine Steigerung geben.“ (Aussage eines Mitarbeiters des Innenministeriums, Kurier 17. 2. 2016).

Außerdem hörte ich am 21. April im Radiokolleg, Ö1: die staatliche Sozialausgabe für die **Betreuung von Asylwerbern und Flüchtlingen** betrug 2014 **0,008% der gesamten Sozialausgaben.** Dazu passt der Satz: „Bei Kriminalität und Ausländern ist es gleich: Die Angst ist dort groß, wo es am wenigsten gibt.“ (Kurier 17. 2.2016 S.1/15)

Im Radiokolleg vom 21. April wurde auch gesagt, dass das Problem doch nicht so sehr die Angst wie der Neid ist, in einer Gesellschaft, die insgesamt „rasant reicher wird“ und wo die meisten „keine Ahnung haben, mit wie wenig Geld die Ärmeren - Österreicher wie Ausländer- leben müssen.“

Und jetzt eine schöne Nachricht: am 9. Februar haben **Verena und unser Augustine aus Nigeria** im Burgenland geheiratet! Wir wünschen den beiden viel Glück und Liebe viele, viele Jahre lang!

Colette Brun



Damit wir in Emmaus genug Platz für unsere Flüchtlinge haben, besonders wenn die vermisste Mutter und die Geschwister von Hanya den Weg finden könnten, haben wir zwei neue Zimmer ausgebaut. Daran haben voll Elan unsere Zivildienstler Marcel und Matthias gearbeitet.

Finanzübersicht 2015

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2015</u>
Einnahmen/Erlöse	670.035,92	680.279,76
Erlöse aus Kursbetrieb	161.767,09	143.590,39
Erlöse aus Gästebetrieb	137.266,47	111.740,10
Erlöse aus Handelswaren (Verkauf)	71.241,73	77.424,52
Erlöse aus Fahrten und Reisen	48.380,14	16.189,50
Mitgliedsbeiträge	15.420,00	15.750,00
Spenden	193.687,83	221.691,99
Subventionen	28.889,12	34.091,91
Erlöse aus Sozialprojekten	3.580,00	48.605,38
Sonstige Erlöse	9.803,54	11.195,97
Ausgaben/Aufwände	673.492,36	688.044,92
Aufwand Handelswaren (Liederbücher, Behelfe)	22.841,76	33.980,96
Aufwand für Küche, Haushalt	63.134,34	56.339,01
Personalkosten	319.859,34	294.243,96
Raumkosten	35.892,88	47.747,20
Instandhaltung Gebäude	5.777,48	38.789,65
Instandhaltung Ausstattung	19.762,01	23.575,65
Abschreibungen Gebäude und Ausstattung	48.750,78	44.311,11
Aufwand für Fahrten und Reisen	41.139,59	12.362,12
Aufwand Sozialprojekte	23.319,48	40.374,83
Aufwand Kurs- und Gästebetrieb	37.847,72	40.045,58
Verwaltungskosten	12.313,14	13.249,02
Werbung und Porto	32.878,30	34.766,43
Sonstige Aufwände	9.975,54	8.259,40
Gewinn/Verlust	-3.456,44	-7.765,16
Offene Schulden	252.273,57	235.953,01
Offene Privatdarlehen	182.184,82	178.394,82
Bankdarlehen	43.629,94	22.533,18
Weitere Verbindlichkeiten, offene Rechnungen	26.458,81	35.025,01

Wenn du an näheren Details interessiert bist, lassen wir dir diese auf Anfrage gerne zukommen.

Spendenkonto:

Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1,
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Unsere finanzielle Situation

Nebenstehend dürfen wir dir wieder unsere Finanzübersicht über das abgelaufene Jahr mit dem Vergleich gegenüber den Zahlen des Vorjahres präsentieren.

Ein großes Danke an alle, die uns mit ihren Spenden geholfen haben, dass wir einigermäßen gut abschließen konnten, obwohl der Kurs- und Gästebetrieb nach der Steigerung im Vorjahr wieder rückläufig ist. So konnten wir dennoch unseren Schuldenstand wieder etwas verringern, v.a. die Bankdarlehen.

Das neue Liederbuch „du mit uns 2“ kommt in den Ausgaben für 2015 noch nicht voll zum Tragen, da die Hauptrechnung für die Rechte erst im Jänner 2016 zu bezahlen war. Der Verkauf des Liederbuches lief im Herbst zwar sehr gut an, dafür ist der Verkauf bei den anderen Beihilfen weiterhin rückläufig, sodass die Steigerung insgesamt geringer ausfiel als erhofft.

In diesem Jahr wagen wir uns an den nächsten größeren Brocken für die langfristige Instandhaltung unseres Hauses. Der Abfluss der Dusche im Erdgeschoß bereitet uns schon längere Zeit Probleme. Trotz notdürftiger Reparatur dringt immer wieder Feuchtigkeit in die Wände der Sakristei und des kleinen Meditationsraums. So wollen wir nicht warten, bis mehr passiert und werden im Juni damit beginnen, den **Sanitärhauptstrang**, der noch aus der Bauzeit des Klosters (1960) stammt, **grundlegend zu erneuern**.

Bitte, unterstütze uns auch bei diesem Projekt, und bleib uns verbunden, damit wir mit deiner und mit Gottes Hilfe für viele Menschen auch in Zukunft segensreich wirken können.

*Wolfgang Stock
Maria Grentner*

Komm, und hilf mit - Aktionswoche

gemeinsam arbeiten, essen, beten, reden

Von 26. Juni - 3. Juli wollen wir wieder gemeinsam mit Freundinnen und Freunden unser Haus in Schuss bringen. **Viele Arbeiten in Haus und Garten**, die wir im Alltag nicht unterbringen, warten auf uns. Wichtig ist uns auch, dass wir den gewohnten Tagesrhythmus (Arbeit & Gebet) einhalten.

Wir suchen HelferInnen für viele Arbeiten, die wir über das Jahr nicht schaffen:

- Fenster putzen
- Fenster/Türen streichen
- Vorhänge abnehmen, waschen und wieder aufhängen
- Zimmer ausmalen
- anfallende Reparaturen, Tischlerarbeiten, Installationen ...
- im Garten die Wege herrichten, Unkraut jäten
- und vieles mehr ...

Kostenlose Unterbringung in Einzelzimmern!

Ich freue mich auf dein Kommen,

Maria Grentner

Mai

25. - 26.	Singen tut gut	S. 17
27. - 29.	Was ist der Mensch?	S. 17

Juni

11. - 12.	Intensivgruppe VII	S. 17
11. - 12.	Singen tut gut	S. 17
15.	Offener Tanzabend	S. 17
15. - 19.	Feldenkrais und Meditation	S. 17
17. - 19.	stille.foto.tage	S. 18
24. - 26.	Übungswochenende Meditation	S. 18
24. - 26.	Bibliodrama	S. 18
26. - 3.7.	Aktionswoche	S. 18

Juli

2.	Weltmusik-Konzert „Flordelavida“	S. 19
8. - 10.	Bibliodrama meets Aufstellung	S. 19
9. - 10.	Singen tut gut	S. 19
11. - 16.	Sommermalwoche	S. 20
12. - 17.	Ikonenmalen	S. 20
13.	Offener Tanzabend	S. 20
16. - 20.	Pilgern nach Mariazell	S. 20
20.	Pilgergottesdienst in Mariazell	S. 20
17. - 22.	Einführung in die Meditation	S. 21
24. - 29.	Meditation	S. 21
29. - 31.	Mit Wurzeln und Flügeln	S. 22
29. - 31.	Lebensmuster	S. 22

August

1. - 7.	Einzelexerziten	S. 22
1. - 7.	Sommerwoche mit der Bibel	S. 23
8. - 14.	Lebensmuster	S. 23
10.	Offener Tanzabend	S. 24
12. - 14.	Authentisch bewegt	S. 23
14. - 15.	Singen tut gut	S. 24
15. - 21.	Yogasommerwoche	S. 24
16. - 21.	SommerTanzTage	S. 24
22. - 26.	Ikebana im Sommer	S. 25
26. - 28.	Klänge für die Seele	S. 25
25. - 1.9.	Einzelexerziten	S. 25

September

4. - 10.	Schnitzexerziten für Männer	S. 26
9. - 11.	Partnermassage	S. 26
10. - 11.	Singwochenende	S. 26
17. - 18.	Ich tanze vor Freude	S. 27
17. - 18.	Singen tut gut	S. 27
23. - 25.	Lebens-Bücher	S. 27
23. - 25.	Feldenkrais und Aufstellung	S. 27

Mai/Juni 2016

Singen tut gut

auch „falsch Singen“ tut gut...

- für ALLE, die Freude daran haben, gemeinsam ihre Stimme zu entdecken und zu verwenden
- Mantras singen – das innere Geschwätz, das sich im Hirn ständig bewegt, wird abgeschaltet
- Lieder aus verschiedenen Kulturen
- musikalische Morgenmeditation – für alle Frühaufsteher

Beginn: Mi, 25.05. 18.00 Uhr
Ende: Do, 26.05. 11.00 Uhr
Leitung: Andreas Breidler & Ruth Hinker
Kursbeitrag: € 18,- / Kinder gratis!

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8,5)

Biblische Anthropologie (Menschenkunde) im Gespräch mit heutigen Erkenntnissen und Ansichten. Eingeladen sind alle, die Zeugnisse der Bibel für wichtig halten und besser verstehen möchten. Theologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Beginn: Fr, 27.05. 18.00 Uhr
Ende: So, 29.05. 14.00 Uhr
Leitung: Imogen Tietze
Kursbeitrag: € 40,-

11.-12.6.: Intensivgruppe VII - geschlossene Gruppe

11.-12.06.: Singen tut gut

Leitung: Andreas Breidler & Ruth Hinker (s.o.)

12.06.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

15.06.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

„Be-sinnen durch Bewusstheit und Bewegung“

Feldenkrais und Meditation

Die Feldenkrais-Methode ist eine moderne und kreative Bewegungspädagogik, die durch bewusste Wahrnehmung und achtsame Bewegung zu einem meditativen Erlebens-Dasein führen kann. In diesem systemisch-integrativen Lernprozess, in dem wir Menschen wieder mehr Beziehung zu uns und ein tieferes Verständnis unserer selbst erreichen, entwickeln wir ein neues **Selbst-Bewusstsein**, eine bereichernde **Körperwahrnehmung** und eine feine **Bewegungsneuorganisation**.

Beginn: Mi, 15.06. 15.00 Uhr
Ende: So, 19.06. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 160,- bis € 200,-

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des ruhenden, aufblühenden, wachsenden und vergehenden Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: **Fr, 17.06. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 19.06. 14.00 Uhr**
Leitung: **Hans Waltersdorfer**
Kursbeitrag: **€ 38,-**

weiterer Termin: 24.-26. Oktober

Strenges Übungswochenende Meditation

- Sitzmeditation bis 12x25 Minuten
- Schweigen während des ganzen Wochenendes
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie im Haus der Stille
- kurze Texte zur Übung

Beginn: **Fr, 24.06. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 26.06. 14.00 Uhr**
Leitung: **Horst Strasser**
Kein Kursbeitrag

Voraussetzungen:

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs, sonst bitte Rücksprache mit den Kursleitern.

weitere Termine: 28.-30. Oktober, 16.-18. Dezember

„Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort!“ Ez 37, 4

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen.

Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Beginn: **Fr, 24.06. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 26.06. 14.00 Uhr**
Leitung: **Mag.^a Colette Brun**
Kursbeitrag: **€ 40,-**

weiterer Termin: 11.-13. November

26.06.-03.07.: Aktionswoche „Komm, hilf mit!“

Leitung: Maria Grentner (nähere Informationen: S. 15)

Juli 2016

Flordelavida

Weltmusik-Konzert

Das Ensemble Flordelavida, also auf Deutsch: Blume des Lebens, besteht aus dem argentinischen Flötisten Namakua Pedro Bley, Flöten aus aller

Welt, Ulrich Putsch, Percussionsinstrumente, und Birgit Reimer mit klassischer Violine und Viola. Unsere Musik ist eine intuitive Weltmusik mit einer sehr eigenen Färbung, die immer wieder die meditative Besinnung und Stille aufsucht, unser Anliegen ist es, für die Seele der Menschen zu spielen und ihre Herzen zu berühren.

Beginn: Sa, 02.07. 19.00 Uhr
bis ca. 20.40 Uhr
Eintritt: **freiwillige Spende**

Musiker: **Namakua Pedro Bley, Ulrich Putsch, Birgit Reimer**

Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit:

„Ich lebe darum, dass ich lebe“

Aufstellungsarbeit, szenische Arbeit, Liturgien und Meditationen zu kurzen Texten von Meister Eckhart

Einladung zu einer kreativen und meditativen Begegnung mit sich und Grunderfahrungen der Mystik anhand kurzer Texte aus den deutschen Werken Meister Eckharts (1260 – 1328). Dietmar Mieth sagt über diesen Lehrer und Denker: Er „besaß bereits zu Lebzeiten einen einzigartigen Ruf. Bis

heute strahlen seine Predigten und theologischen Werke eine spirituelle Kraft aus, in der die Erfahrung Gottes mit dem Wirken in der Welt verschmolzen ist.“

Beginn: Fr, 08.07. 15.00 Uhr
Ende: So, 10.07. 14.00 Uhr
Leitung: **Gerhard Marcel Martin & Siegfried Essen**
Kursbeitrag: € 230,-

09.-10.07.: Singen tut gut

Leitung: Andreas Bredler & Ruth Hinker (vgl. S.17)

10.07.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Alle Kurstermine, teilweise mit ausführlicheren Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Für alle Kurse: Bitte vergiss nicht, dich **rechtzeitig anzumelden!** Sollte die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen bis eine Woche vor Kursbeginn nicht erreicht sein, wird der Kurs abgesagt.

Das Kind in mir will spielen

Eine erholsame und kreative Sommermalwoche

„Jeder glückliche Raum ist ein Kind“ (R. M. Rilke)

Viel zu erwachsen und zugeplant ist oft unser Alltag. Dem Sprudeln ursprünglicher Quellen und Kräfte bleibt da wenig Zeit und Raum.... In diesem Kurs lassen wir das Kind in uns wieder mehr zur Geltung kommen. Es will uns beschenken und das Leben etwas reicher,

leichtfüßiger und vielgestaltiger sehen lassen. Und es will spielen, spielend dem Leben begegnen, dem Frohen und dem Schmerzlichen. Es will spielen mit Einfällen und Zufällen, mit dem Kosmos aller Farben und spielend, musizierend einstimmen in den großen Gesang der Schöpfung und des Schöpferischen. Wer hat und kann, möge ein oder mehrere positiv besetzte Kindheitsfotos von sich mitbringen.

Beginn: **Mo, 11.07. 18.00 Uhr**
Ende: **Sa, 16.07. 14.00 Uhr**
Leitung: **Mag. Alois Neuhold**
Kursbeitrag: **€ 120,-**
Materialk.: **€ 45,-**

Ikonenmalerei

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Warteliste

Beginn: **Di, 12.07. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 17.07. 14.00 Uhr**
Leitung: **Silva Bozinova & Vesna Deskoska**

13.07.: Offener Tanzabend (vgl. S.17)

Zu Fuß am alten Pilgerweg vom Haus der Stille nach Mariazell

Trittfestigkeit und Ausdauer ist gefordert, bis zu 12 Stunden (inkl. Pausen!) Es ist möglich, später am Weg einzusteigen. Der erste Tag ist sehr anstrengend!

Anmeldeschluss: 6. Juli

Beginn: **Sa, 16.07. 07.00 Uhr**
Ende: **Mi, 20.07. ca. 18.00**
Leitung: **Natalie & Manfred Kamper**
Kosten: **€ 195,-**

Mittwoch 20. Juli 2016

15 Uhr Gottesdienst in der Basilika Mariazell

mit P. Karl Maderner, Franziskaner

Gestaltung: Gemeinschaft vom Haus der Stille

Lieder aus unserm Liederbuch „du mit uns 2“

Es ist der Abschluss der Fußwallfahrt. Komm alleine oder mit Freunden mit eigenem Auto nach Mariazell. **Wir laden herzlich ein, mit uns zu feiern!**

Einführung in die Übergegenständliche Meditation

- 6 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- 3 x ca. 30 Minuten Leibarbeit
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier

Der Kurs ist geeignet für Anfängerinnen und Anfänger,

- die auf der Suche nach Stille,
- nach mehr Gelassenheit im Alltag
- und innerem Frieden sind.

Kurselemente: Meditation, Leibarbeit (einfache Übungen, die für jedes Alter geeignet sind), Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges, durchgängiges Schweigen, Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier

Es ist wichtig, am ganzen Kurs vom Anfang bis zum Ende teilzunehmen!

Beginn: So, 17.07. 16.00 Uhr
Ende: Fr, 22.07. 14.00 Uhr
Leitung: Johanna & Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

Meditation

Dieser Kurs wendet sich an

- TeilnehmerInnen, die nach der Einführung in die Zen-Meditation den Übungsweg vertiefen möchten.
- Geübte, die die Möglichkeit nützen wollen, durch die Übung in der Gruppe intensiv auf ihrem Weg weiter zu gehen.

Kursinhalte:

- 9 x 20 Minuten Meditation
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Eutonieübungen: Teilnahme freigestellt
- Qi Gong Übungen: Teilnahme freigestellt
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier
- Möglichkeit für weitere Meditationseinheiten über die vorgegebenen Sitzeinheiten hinaus

Voraussetzung: Einführungskurs Kontemplation, gegenstands-lose Meditation oder Zen bzw. Teilnahme an Strengen Übungs-wochenenden.

Es ist wichtig, am ganzen Kurs teilzunehmen!

Beginn: So, 24.07. 16.00 Uhr
Ende: Fr, 29.07. 14.00 Uhr
Leitung: Johanna & Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Mit Wurzeln und Flügeln meinem Leben Richtung geben

Auf der Suche nach Leben und Lebendigkeit

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“

(Goethe)

Mit „Wurzeln und Flügel“ lässt sich anschaulich beschreiben, was wir auch HEUTE als Erwachsene benötigen, um unserem Leben Richtung zu geben. Wir benötigen Wurzeln, um „mit beiden Beinen“

gut im Leben zu stehen und bestehen zu können. Die Flügel aber brauchen wir, um über unsere Standfestigkeit hinaus in Bewegung zu kommen und unser Leben aktiv zu gestalten. Über Gott sagt ein Beter in großer Dankbarkeit: „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum...“ (Ps 18,37)

Das Wochenende bietet inhaltliche Impulse, angeleitete erfahrungsorientierte Übungen, Zeiten der Stille, der Begegnung und des Austausches.

Beginn: Fr, 29.07. 18.00 Uhr
Ende: So, 31.07. 14.00 Uhr
Leitung: Klaus Stemmler
Kursbeitrag: € 70,-

Lebens-Muster: Fülle des Sommers

Wochenende mit Filztechniken und Elementen der Biografiearbeit

Warteliste

Beginn: Fr, 29.07. 18.00 Uhr
Ende: So, 31.07. 14.00 Uhr
Leitung: Irmgard Moldaschl & Maria Grentner

August 2016

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegenzugehen

Einzel-Exerzitien, ein geistlicher Übungsweg im Schweigen mit Gemeinschafts-Elementen

Eine „Audienz beim eigenen Ich“ und die fragende Ausrichtung:

Wer bist Du, Gott, für mich? Wer bin ich, Gott, für Dich?

sind Meilensteine auf dem individuellen Weg in einer Exerzitienwoche. Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus eigene Schritte zu gehen. Die erfahrungsorientierten Übungselemente wollen in die Dynamik der Exerzitien einführen und Gelegenheit zum persönlichen Üben und Einüben bieten:

- Informationen und Hilfestellungen für den eigenen Weg im Schweigen und für die Gestaltung der persönlichen Zeiten
- angeleitete Übungen in der Gruppe
- persönliche Begleitgespräche
- Leibübungen (Eutonie)

Beginn: Mo, 01.08. 18.00 Uhr
Ende: So, 07.08. 14.00 Uhr
Leitung: Klaus Stemmler
Kursbeitrag: € 195,-

Eine bunte Woche mit der Bibel

Sommerwoche

Die Bibel kann man lesen, meditieren, mit allen Sinnen erschließen, mit eigenen Worten fassen, spielen... so wird das Wort lebendig, mischt sich unerwartet in unser Leben ein. Wollen wir es versuchen? Schenk dir ein paar freie Sommertage, wir probieren es gemeinsam!

- Stille
- Impulse
- mit Leib und Seele nachspüren
- Leibübungen

Beginn: **Mo, 01.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 07.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Colette Brun**
Kursbeitrag: **€ 65,-**

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente wird uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...) Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

Lebensmuster: „Der Stoff, in dem mein Leben ist“

Sommerwoche mit textil-kreativem Gestalten

Durch verschiedene Texte und Bibelstellen angeregt, werden wir textile Arbeiten gestalten. Wir können drucken, filzen und nähen. Den Vormittag werden wir gemeinsam verbringen. Am Nachmittag ist viel freie Zeit, um sie selbst zu gestalten (schlafen, spazieren, lesen,...einfach zu „sein“). Wir werden auch einen Ausflug machen, der inhaltlich zum Gestalten passt.

Beginn: **Mo, 08.08. 15.00 Uhr**
Ende: **So, 14.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Maria Grentner**
Kursbeitrag: **€ 60,-**
Materialk.: **Spende**

„Authentisch bewegt“

Authentic Movement, Tanzen, Meditation, Leibarbeit und Alexandertechnik

Authentic Movement ist eine Bewegungspraxis mit klarer Struktur und einem geschützten Freiraum. Du öffnest dich dem, was dich bewegt und lässt dich von inneren und äußeren Impulsen bewegen. In Stille und Bewegung, in Berührung und Tönen begegnest du dir selbst, einem Gegenüber, dem Lebendigen. Währenddessen wirst du mit wertschätzender Aufmerksamkeit begleitet. Anschließend kannst du das Bewege in Ruhe nacherleben und dir im Schreiben und Zeichnen bewusst machen. Ein verbaler Austausch mit einem wertfreien Selbstzeugnis unterstützt die Integration des Erlebten.

Eingebettet wird diese Praxis in freies Tanzen zu Musik, sowie in Berührungs- und Achtsamkeitsübungen.

Beginn: **Fr, 12.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 14.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Bettina Bergmair & Dagmar O'Leary**
Kursbeitrag: **€ 110,- bis € 130,-**

10.08.: Offener Tanzabend (vgl. S. 17)

14.-15.08.: Singen tut gut

Leitung: Andreas Bredler & Ruth Hinker (vgl. S. 17)

14.08.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Seelenfrieden – Yogasommerwoche

Yoga ist schlicht und ergreifend. In seiner Klarheit berührt und durchdringt es alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft.

Asanas, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig.

Pranayama, Atem-übungen, erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach.

Meditation belebt die Seele und bringt Stille in das Herz.

Kriyas, Reinigungstechniken, lösen Schlacken und befreien von Ballast.

Es werden täglich 3 Stunden Yoga geübt, die restliche Zeit kann individuell gestaltet werden. Das Essen ist vegetarisch, kalorienreduziert und einfach. Es besteht die Möglichkeit an 1-3 Tagen die ayurvedische Diätspeise Kitchari (Basmatireis und Mungbohnen) zu sich zu nehmen. Thai Yoga Massagen können vor Ort zusätzlich gebucht werden.

Für AnfängerInnen und mäßig Fortgeschrittene!

Beginn: Mo, 15.08. 18.00 Uhr
Ende: So, 21.08. 14.00 Uhr
Leitung: Melanie Kalcher
Kursbeitrag: € 250,-

Miteinander in Bewegung kommen

SommerTanzTage

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind...

Kurselemente am Vormittag:

- Kreis- und Gruppentänze
- Haltungs- und andere Übungen
- freies Tanzen

Beginn: Di, 16.08. 18.00 Uhr
Ende: So, 21.08. 14.00 Uhr
Leitung: Hedi Mislik
Kursbeitrag: € 72,-

Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet.

Einzelexerzities

mit gemeinsamen Gestaltungselementen

Beginn: Do, 25.08. 18.00 Uhr
Ende: Do, 01.09. 12.00 Uhr
Leitung: Sr. Evelyn Ender

Warteliste

Ikebana im Sommer

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Kurselemente:

- Demonstration der Arrangements
- Wir gehen in Garten und Wiese und wählen mit Bedacht Zweige oder Blumen
- Üben des Arrangierens
- Korrektur, so erwünscht

Beginn: **Mo, 22.08. 11.00 Uhr**
Ende: **Fr, 26.08. 15.00 Uhr**
Leitung: **Hildegund Fiausch**
Kursbeitrag: **€ 60,-** inkl. Blumen

Bitte zeitgerecht anmelden, da noch nähere Informationen zugeschickt werden.

Klänge für die Seele

Ruhe und Entspannung als Kraftressource entdecken

Das Wissen um die heil- und erholsame Wirkung von Klängen ist uralte. So nimmt z.B. der Klang von Kirchenglocken seit jeher Einfluss auf unser Leben und unsere innere Befindlichkeit. Die obertonreichen Klänge und Schwingungen von Klangschalen, Monochord und Gong unterstützen sowohl eine erhöhte Aufmerksamkeit als auch eine tiefe Entspannung. Diese Klänge begleiten Sie auf der Suche nach Ruhe und Stille. Sie gehen mit auf die Reise zur inneren Kraftquelle, an den Ort des Wesentlichen, wo die Stimme des Herzens und der Liebe hörbar ist, um das Leben wieder be-sinnlicher wahrnehmen und erleben zu können.

Beginn: **Fr, 26.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 28.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Margit Schuller**
Kursbeitrag: **€ 75,- bis € 100,-**

Mittwoch 15 - 17 Uhr

Meinem Leben Raum geben im Angesicht Gottes

Einladung zur Meditation

Ständige Übungsgruppe für erfahrene Meditierende und für Interessierte

Leitung: **Manfred & Natalie Kamper**
Termine: **11., 18., 25.5. | 1., 8., 15., 22., 29.6. | 7., 13., 27.7. | 3., 10., 17., 24., 31.8. | 7., 14., 21., 28.9....**

September 2016

Neu

Lies ein Stück Holz *Schnitzerexerziten für Männer*

Die Exerziten laden ein, in Stille und Achtsamkeit das eigene Leben zu betrachten, Gottes Spuren darin zu entdecken und das gemeinsam zu feiern. Durch die Bearbeitung von einem Stück Holz findet der innere Prozess in der äußeren Formgebung Gestalt.

Kurselemente:

- Durchgehendes Schweigen
- Tägliches Begleitgespräch
- Täglicher Impuls in der Gruppe
- Arbeit am und mit dem Holz
- Meditation

Beginn: So, 04.09. 18.00 Uhr
Ende: Sa, 10.09. 14.00 Uhr
Leitung: Susanne Schuster
Kursbeitrag: € 180,- bis € 330,-

Schnitzerfahrung ist keine Voraussetzung

„Entdeckt und entfaltet euch neu“

Partnermassage

Nimm dir Zeit, um dein Gegenüber besser wahrzunehmen! Das Ziel dieses zweitägigen Seminars ist, seinen Partner/seine Partnerin auf liebevolle und kreative Weise besser kennen zu lernen und neu zu entdecken. Mit spielerischer Leichtigkeit erlernst du Massagegriffe aus den verschiedensten Bereichen der manuellen Körperarbeit, und wie man sie kraftschonend und sinnvoll anwendet! Unser Programm besteht aus Elementen der Fußreflexzonenmassage, Rücken- und Nackenmassage und Relaxmassage!

Beginn: Fr, 09.09. 15.00 Uhr
Ende: So, 11.09. 14.00 Uhr
Leitung: Andreas Faustmann
Kursbeitrag: € 60,- pro Person

„Ich singe für die Mutigen“

Singwochenende

Mit 76 neuen Liedern wurde unser neues Liederbuch „du mit uns 2“ gegenüber den Erstauflagen von „du mit uns“ wesentlich erweitert. Ein zukunftsweisendes neues Kapitel mit Elementen für interreligiöse Feiern wurde angelegt. Aus dieser reichen Fülle an neuen Liedern wollen wir an diesem Wochenende gemeinsam singen und damit auch den Franziskusgottesdienst am Sonntag gestalten.

Beginn: Sa, 10.09. 14.30 Uhr
Ende: So, 11.09. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 26,-

- einstimmige und mehrstimmige Gesänge für Gottesdienst, Jugend- und Gemeindepastoral, Schule...
- eigene Instrumente mitnehmen!

07.09.: Offener Tanzabend (vgl. S. 17)**11.09.: Franziskusgottesdienst**

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

„Ich tanze vor Freude“*Kreis- und Gruppentänze*

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

Kurselemente:

- Kreistänze, Gruppentänze, Meditative Tänze
- freies Tanzen

Beginn: Sa, 17.09. 14.30 Uhr
Ende: So, 18.09. 14.00 Uhr
Leitung: Hedi Mislik
Kursbeitrag: € 30,-

17.-18.09.: Singen tut gut (vgl. S. 17)**Lebens-Bücher***Meine Lebensgeschichte als Lesegeschichte*

Bücher wirken auf uns in verschiedenen Lebensphasen in verschiedenster Form ein und prägen uns: als Kleinkind, dem Bilderbücher oder Märchen vorgelesen werden, als aktive Erstlesende in der Volksschule, in der Pubertät auf Ich-

Suche, im Erwachsenenalter... Bücher stehen mit konkreten Umweltsituationen, Personen und inneren Erfahrungen in Verbindung. In der Lesebiografie geht es um die Möglichkeit, sich an diese Zusammenhänge zu erinnern, sie rückblickend zu betrachten und sich so die wichtigsten Elemente seiner Lesegeschichte und Lesesozialisation bewusst zu machen. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, eigene, für sie bedeutsame „Lebens-Bücher“ mitzubringen.

Beginn: Fr, 23.09. 18.00 Uhr
Ende: So, 25.09. 14.00 Uhr
Leitung: Mag. Werner Rasser
Kursbeitrag: € 50,-

„Wechsel unserer Perspektiven durch Bewegung und Körperwahrnehmung“*Feldenkrais und Systemische Körperaufstellungen*

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unserem Körper durch bewusste Bewegung, Wahrnehmung und Dialog. Wichtig ist dabei zu wissen, dass der Körper immer den stimmigen Zeitpunkt kennt und genau weiß, was er braucht. In den

ATM-Lektionen (ATM "Bewußtheit durch Bewegung") lernen wir, uns wieder auf sanfte, angenehme und mühelose Art zu bewegen..Die TeilnehmerInnen werden im achtsamen und wertfreien Umgang mit sich selbst unterstützt, um ihre persönliche Entwicklung zu fördern.

Beginn: Fr, 23.09. 15.00 Uhr
Ende: So, 25.09. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 80,- bis € 110,-

Vorschau Herbst 2016

Bibelschule im Alltag 2016/17

In der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel kann dieses „Buch der Bücher“ zu einer Kraftquelle für dein Leben und deinen Glauben werden.

In jedem Bibelschuljahr lesen und arbeiten wir uns anhand ausgewählter Bücher des Ersten und des Neuen Testaments quer durch die ganze Bibel. Da dabei immer wieder andere

Bücher ausgewählt werden, ist eine mehrjährige Teilnahme an der Bibelschule genau so möglich wie die Teilnahme an nur einem Jahr. Neben allgemeinen und speziellen Einführungen werden wir uns in unterschiedlichster Weise biblischen Büchern nähern und uns auch Zeit für die Feier unseres Glaubens nehmen.

Beginn: Fr, 14.10. 18.00 Uhr
Ende: So, 16.10. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer, Karin Michel, Tamara Strohmayer

Kursbeitrag: € 38,- Einführungswochenende
 € 170,- für die weiteren 5 Wochenenden

Die Teilnahme an allen Wochenenden wird vorausgesetzt!

Weitere Termine, jeweils von Sa, 11.00 Uhr bis So, 14.00 Uhr:
 19./20. November 2016, 21./22. Jänner 2017
 4./5. März 2017, 22./23. April 2017, 20./21. Mai 2017

Pilgern auf den Spuren von Franziskus

Von Einsiedeleien im Rietital über Spello nach Assisi – mit allen Sinnen Franziskus und auch Klara begegnen.

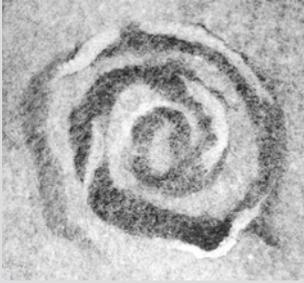
- Unsere Pilger-„Fahrt“ ist ein Angebot für jene, die nicht so viel auf einmal gehen können
- Wir sind mit einem Bus unterwegs
- Zu Fuß nähern wir uns den wesentlichen Stationen des Lebensweges von Franziskus
- Nächtigung in Einsiedeleien, einfachen Unterkünften und Klöstern
- Mindestanforderung 1,5 Stunden Gehzeit – bei längeren Gehzeiten (bis zu max. 4 Std möglich) steht bei Bedarf der Begleitbus zur Verfügung
- viel Zeit für Stille, Gespräch und an Orten länger zu verweilen

Teilnehmer/innenzahl begrenzt!

Beginn: Di, 25.10. früh morgens
Ende: Do, 03.11. spät abends
Leitung: Maria Grentner & Peter Malina
Kursbeitrag: € 870,- für Fahrtkosten, Nächtigung (9xHP),
 Führung Basilika San Francesco

Vorbereitungstreffen: 24.-25.Sept. 2016 im Haus der Stille

Poustinia beim Haus der Stille



Seit Ende Mai 2015 steht beim Haus der Stille eine kleine Einsiedelei (Poustinia) zur Verfügung. Hier können sich einzelne, sowohl Hausleute als auch Gäste, einen oder mehrere Tage zurückziehen.

Wer dies möchte, melde sich bitte rechtzeitig bei P. Karl an.

Zusatzkosten: pro Tag € 10,--

Die Einsiedelei ist bewusst einfach gestaltet. Es geht darum, sich ganz in die Stille zu begeben, in Gebet und Meditation zu sein, und auf Leerwerden und Hören gerichtet zu sein.

- Es ist möglich, sich einen Tee oder eine Kleinigkeit zu essen auf einer Kochplatte zu wärmen.
- Ein Wasseranschluss außen an der Einsiedelei und ein Plumpsklo sind vorhanden.
- Es ist auch möglich, sich das Essen im Haus der Stille zu holen, die Toilette und Dusche dort zu nutzen.
- Wenn du zu den Gebetszeiten in die Kapelle kommen möchtest, ist dies auch möglich.
- Den Gebetsplatz kannst du dir nach deinem Empfinden gestalten.



Gemeinsame Begehung des Markusweges

Jeden Samstag von 07. Mai bis 24. September 2016

Treffpunkt: um 9.00 Uhr Pfarrkirche Heiligenkreuz a. W.

Für Einzelne und Gruppen. Bei Gruppen ab 15 Personen wird um eine Voranmeldung im Haus der Stille gebeten! Bei Schlechtwetter (starkem Regen) fällt die Begehung des Markusweges aus. Nach Vereinbarung stehen wir für Gruppen auch an anderen Tagen als BegleiterInnen für den Markus- und Ermutigungsweg zur Verfügung. Aktuelle Informationen: www.markusweg.at

Neue CD zum aktuellen Liederbuch



€ 16,90

Dank des engagierten Einsatzes von Didi Bresnig und der entgegenkommenen Mitarbeit von MusikerInnen, SängerInnen, Tontechniker usw. können wir dir im Lauf dieses Sommers eine erste CD (CD 6) zu den neuen Liedern unseres Liederbuches „du mit uns 2“ präsentieren.

Wie schon bei unseren bisherigen CDs sind die enthaltenen Lieder in voll ausgesungener Version als auch in einer Instrumentalversion zum Dazusingen enthalten. So ist diese CD wieder optimal zum Kennenlernen und Lernen der Lieder geeignet, zugleich aber auch als Zeugnis zeitgemäßer geistlicher Musik und ihren vielfältigen Interpretationsmöglichkeiten ein Genuss zum Hören.

Im Lauf des nächsten Jahres werden zwei weitere CDs folgen und damit der Großteil der 76 neuen Lieder im Buch erschlossen sein.

Erhältlich ab September 2016, Vorbestellungen ab sofort möglich!

Ruhekissen aus dem Haus der Stille

In Kürze erhältlich: Ruhekissen in verschiedenen Designs, gefüllt mit Zirbenspänen, Lavendel... (mehr daüber im nächsten „echo der stille“)



Erinnerungen, die verpflichten

Friedensarbeit im Haus der Stille, zusammengestellt von P. Karl Maderner



Eine Zusammenstellung aller Friedenszeichen und Symbole, die sich im und um das Haus der Stille im Lauf vieler Jahre angesammelt haben - auch aufgrund unserer Kontakte in Länder des ehemaligen Ostblocks - mit Hintergrundinformationen. Wie gelangt man zu einer Kultur der Begegnung, um miteinander an einer guten Zukunft zu bauen?

€ 8,80

Aus dem Haus der Stille-Shop

Für Erstkommunion, Firmung...



San Damiano-Kreuz

8 cm hoch € 1,20
14 cm hoch € 1,80



Metall-Email Anstecker

1,8 cm hoch € 2,50

Tau

aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm hoch € 2,20
35 mm hoch € 2,20

Friedenssymbol aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm € 2,20

Weitere Größen und Ausführungen auf Anfrage!



Markusweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

Ermutigungsweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

je € 2,90

Markuswegheft jetzt auch auf
Ungarisch und Englisch verfügbar!

Stille Köstlichkeiten

Naturküche Kochbuch

€ 23,90

von Manfred Nachtnebel

Die einfachen, auch für Kochanfänger bestens geeigneten über 260 Rezepte reichen von einer variantenreichen Vielfalt an kalten Gerichten und Suppen, einer großen Auswahl an vegetarischen und veganen Speisen, Fleisch- und Fischvariationen bis hin zu Nachspeisen und Keksrezepten.



Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: +43(0)3135-82625

Fax: +43(0)3135-82625-35

E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at

Pilgern von Poggio Bustone nach Assisi



25. Oktober - 3. November 2016

Leitung:

Maria Grentner & Peter Malina

Gesamtkosten:

€ 870,-

nähere Informationen: S. 28
